

Die Farben erzählen die Geschichte

Die Tangobilder von
Esther Bach

von Jürgen Dürmeier

Was ist Tango? Für die Saarbrücker Malerin Esther Bach eine Lebenseinstellung, die sich über Musik und Tanz ausdrückt. Musik, die einlädt, den Augenblick achtsam zu genießen, und ein Tanz, der von der Begegnung zweier Menschen erzählt, die ihre Spuren hinterlässt – Spuren, die Esther Bach in ihren Tangobildern einfangen will.

Seit 2004 ist Esther Bach dem Tango ‚verfallen‘. Sie und ihr Mann tanzten Standard. Eines Tages machten sie in ihrer Tanzschule Bekanntschaft mit dem Argentinischen Tango, und sehr schnell war es um sie geschehen: Der Tangovirus hatte beide infiziert.

Im selben Jahr entstehen bereits die ersten Arbeiten, die sich mit dem Tango beschäftigen. Esther Bach interessiert sich für die Umarmung der Tanzenden, die Beziehung des Paares zum Raum und für diese drei Minuten, die eine Frau und ein Mann auf der Tanzfläche miteinander verbringen, ohne Worte, in der Musik und in ihren Gefühlen versunken, umgeben von der Atmosphäre der Milonga und der Gegenwart der anderen.

Esther Bach arbeitet mit Acrylfarben. Die warmen Orange- und leuchtenden Rottöne, in vielen Lasuren übereinander gelegt, entfalten eine faszinierende Tiefe, schaffen einen Raum, in dem die Tänzer, die Musik und das Licht zu einer Momentaufnahme verschmelzen, die sich im nächsten Moment wieder in Bewegung auflösen wird.

